

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur-, Jugend- und Sportausschuss
vom: Mittwoch, 21. November 2012

9. Sitzungsperiode / 05. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Barbara Seidensticker-Beining
2. Herr Norbert Rathmer
3. Herr Ingo Plewa
4. Frau Maria Bone-Hedwig
5. Herr Ludger Rotz
6. Herr Michael Schichel
7. Herr Bernhard Icking
8. Herr Reinhard Funke
9. Frau Susanne Rickers
10. Herr Heinrich Icking

Vertreter/in für:

Frau Christel Sicking

II. Entschuldigt:

1. Frau Christel Sicking
2. Herrn Martin Robers

III. Ferner:

1. Bürgermeister Herr Christian Vedder
2. AL 32 - Herbert Schlottbom

IV. Gäste

1. Frau Karin Otto-Höper
2. Frau Andrea Hoepfer
SOMIT Südlohn-Oeding Marketing
Information und Touristik e.V.

Zu TOP I.2

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 14.03.2012 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Vorstellung der Arbeit des SOMIT Südlohn-Oeding Marketing Information und Touristik e.V.

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Frau Otto Höper vom SOMIT e.V. erinnert eingangs an den Marketingprozess aus dem Jahr 2002, der auf Initiative der Werbegemeinschaft Südlohn und des Oedinger Gewerbevereins sowie der Gemeinde entstanden war und in dessen Folge am 30.03.2005 der SOMIT e.V. gegründet wurde. Der Verein zählt heute 51 Mitglieder. In Umsetzung der Ergebnisse des Marketingprozesses übernimmt die Gemeinde seitdem die Personalkosten, während der Verein die Sachkosten selbst erwirtschaftet.

In Ihrem Vortrag, der als Anlage dieser Niederschrift beigefügt ist, macht **Frau Otto-Höper** deutlich, dass die Aufgaben Marketing, Information und Touristik ein ständiger Prozessfluss darstellen und die Arbeit insgesamt nur funktioniert in einem guten Miteinander vieler Beteiligten, unterstützt mit einem erfolgreichen Sponsoring. Hervorgehoben wird die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und auch in den projektbezogenen Arbeitskreisen.

Die einzelnen Aufgaben des Marketings, der Information und der Touristik werden im Detail vorgestellt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass Freizeit und Tourismus sich ergänzen und bedeutende Faktoren für eine lebenswerte Gemeinde und wichtig für die örtliche Wirtschaft sind. Südlohn und Oeding liegen zentral in der grenzüberschreitenden Erlebnisregion Achterhoek-Westmünsterland mit ihren vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Die Gemeinde Südlohn ist daher auch an allen großen grenzüberschreitenden touristischen Projekten beteiligt. Nach Abschluss der im Aufbau befindlichen Projekte ist ab 2013 Potential für den weiteren Ausbau des Tourismus und ein gezieltes Regionalmarketing vorhanden. Parallel sind dazu Weiterentwicklungen im Bereich des Services, bei einer erweiterten Internetdarstellung und beim Beherbergungsangebot notwendig.

Erfreulich ist, dass der SOMIT e.V. verstärkt auch von der örtlichen Bevölkerung als Serviceeinrichtung in Anspruch genommen wird.

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird ergänzt, dass beim Beherbergungsangebot insbesondere Ferienwohnungen und Stellplätze für Wohnmobile fehlen. Allerdings sind auch private Zimmervermietungen gefragt. Interessierte Bürger können sich beim SOMIT e.V. melden.

Zum Weihnachtsmarkt Oeding wird es in diesem Jahr eine Neuerung geben. Der wegen seiner überschaubaren Größe und seines Charakters „Adventstreff“ bezeichnete Markt wird einen neuen Standort zwischen der Jakobihalle und dem K + K-Markt erhalten, da zeitgleich in der Jakobihalle ein Antikmarkt mit freiem Eintritt stattfindet. Dadurch wird eine Belebung der gesamten Veranstaltung erwartet.

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich danach, wer für die Unterhaltung der Radwegebeschilderung zuständig ist.

Da die Radwegebeschilderung inzwischen eine amtliche Beschilderung nach StVO darstellt, ist der jeweilige Straßenbaulastträger nicht nur für die Pflege und Unterhaltung der Radwege, sondern auch für deren Beschilderung zuständig. Aufgrund einer Sondervereinbarung wird die Beschilderung regelmäßig durch den Kreisbauhof kontrolliert. Augenblicklich erfolgt eine Vernetzung der deutschen und niederländischen Radwegesysteme.

Die **SPD-Fraktion** fragt an, inwieweit neben der Hotellerie und der Gastronomie auch das örtliche Gewerbe von den Bemühungen des SOMIT e.V. profitiert.

Nicht nur die touristischen Angebote, sondern auch das Auftreten und dementsprechend das Image der Gemeinde haben Auswirkungen auf das örtliche Gewerbe sowie die Industrie. Eine angestrebte Regionalvermarktung ist nach ersten Vorgesprächen auch für die örtliche Wirtschaft interessant, da eine mögliche gemeinsame Plattform von der Wirtschaft mit genutzt werden könnte.

Der **BM** ergänzt, dass hier die Grenze zur Wirtschaftsförderung sichtbar wird, die fließend ist. Der weiche Standortfaktor Tourismus ist auch bei der konkreten Wirtschaftsförderung für die Wirtschaft wichtig. Die Notwendigkeit der angedachten Regionalvermarktung hat das jüngst durchgeführte erste grenzüberschreitende Unternehmertreffen gezeigt. Von daher sind alle Maßnahmen, die die Attraktivität der Gemeinde stärken, zu fördern.

Zur Nachfrage der **Grüne Fraktion** nach der möglichen Bezifferung des zeitlichen Aufwandes für die jeweiligen Projekte und zur Hüttentour wird erläutert, dass die Bereiche Veranstaltungswesen, Information und Tourismus vielfach ineinander übergehen und damit der zeitliche Aufwand nur schwierig auseinanderzurechnen wäre, auch wenn ein konkretes Stundenkonto geführt würde. Die Wirtschaft und der Tourismus sind voneinander abhängig.

Bei der Hüttentour werden die Schilder einmal jährlich kontrolliert. Mängel werden nach Möglichkeit nach Bekanntwerden unverzüglich behoben. Hinsichtlich der Nutzung der Hütten durch die beteiligten Wirte ist zu bedenken, dass nicht alle Hütten im Eigentum der Gemeinde stehen und die Wirte bei der Durchführung des Events sich finanziell mit beteiligen.

Abschließend dankt die Vorsitzende den Vertreterinnen des SOMIT e.V. für die umfangreiche Darstellung ihrer vielfältigen Arbeit.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 3.: REGIONALE 2016 - Sachstand Umbau Schwesternhaus Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: 134/2012

Ergänzend zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten verschiedenen Fördermöglichkeiten wird mitgeteilt, dass bei Neueinrichtung der Bücherei eine weitere Fördermöglichkeit über das Bistum mit 60 % besteht.

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich nach möglichen konkreten Förderhöhen insbesondere aus den ILEK-Richtlinien.

Aufgrund der dargestellten verschiedenen Fördermöglichkeiten gilt es zunächst zu entscheiden, welche mögliche Förderung vorrangig weiterverfolgt werden sollte. Erst nach Abschluss der konkreten Gespräche kann gesagt werden, mit welcher Fördersumme die Gemeinde bei Bewilligung rechnen könnte. Erst danach ist zu entscheiden, ob und wann die Sanierung und der Umbau des Schwesternhauses erfolgen sollen.

Die **Grüne Fraktion** regt an, daneben Fördermöglichkeiten aufgrund der anzustrebenden energetischen Sanierung zu prüfen.

Bei der **CDU-Fraktion** stellt sich die Frage, inwieweit der Umbau kostengünstiger gestaltet werden könnte, z.B. durch Trennung der Geschosse in unterschiedliche Bauabschnitte bzw. Reduzierung der Barrierefreiheit nur auf das Erdgeschoss. Außerdem sollte ein externer Sachverständiger die bislang ermittelten Kosten prüfen.

Inwieweit eine Aufgliederung der Maßnahme in Bauabschnitte möglich und sinnvoll ist, wird bei den weiteren Schritten bedacht. Eine Reduzierung der Barrierefreiheit nur auf das Erdgeschoss führt dazu, dass das bislang von allen Beteiligten für gut empfundene Nutzungskonzept vollständig verändert würde. Zudem ist es heute notwendig, dass ein öffentliches Gebäude grundsätzlich barrierefrei zu erreichen ist. Zudem fordert die ILEK-Richtlinie für das zu fördernde „Dorfgemeinschaftshaus“ eine Öffnung für alle Bürger und Vereine der Gemeinde. Eine mögliche Reduzierung der Barrierefreiheit nur auf das Erdgeschoss erscheint auch vor diesem Hintergrund sehr fraglich. Bei den bislang vorliegenden Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung, der nach Konkretisierung der Planung eine Kostenberechnung folgt, die sicherlich von einem externen Fachmann überprüft werden könnte. Zum heutigen Zeitpunkt sind derartige Überlegungen jedoch zu früh.

Die **SPD-Fraktion** unterstützt das geplante Vorgehen, zunächst auf der Basis des im Bauausschuss und im Kulturausschuss vorgestellten und beschlossenen Nutzungskonzeptes die weiteren Gespräche mit den mögli-

chen Finanzgebern zu führen. Auf dieser Basis kann dann die Kostenschätzung konkretisiert und können evtl. Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Eine Entscheidung über den möglichen Beginn des Umbaus des Schwesternhauses ist heute noch nicht notwendig.

Beschluss: **Einstimmig**

In Anbetracht der aufgezeigten Fördermöglichkeiten wird die Verwaltung beauftragt, vorrangig eine mögliche Förderung aus der ILEK-Richtlinie als „Dorfgemeinschaftshaus“ mit dem Ziel einer möglichen Förderung in 2014 weiter zu verfolgen. Daneben sind die Voraussetzungen für eine evtl. Mitfinanzierung der Unterbringung und Präsentation der Missionsbibliothek durch die NRW-Stiftung weiter zu ermitteln.

Nach Konkretisierung der bisherigen Vorgespräche sind die Ergebnisse dem Ausschuss bzw. dem Gemeinderat vorzulegen.

TOP 4.: Antrag des Kinderchors der Pfarrgemeinde St. Vitus und St. Jakobus vom 22.09.2012 auf jährliche Bezuschussung

Sitzungsvorlage-Nr.: 120/2012

Für die **Grüne Fraktion** ist der vorgeschlagene Zuschuss in Höhe von 100,00 € zu niedrig, da allein die Kosten für die Notenbeschaffung sehr hoch sind. Sie beantragt, den jährlichen Zuschuss auf mindestens 200,00 € festzusetzen.

Dem gegenüber die **CDU-Fraktion** die vorgesehene stufenweise Anhebung der Förderung als richtig an. In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Zeitpunkt der möglichen Aufstockung vorverlegt werden sollte.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich für eine laufende Förderung mit 200,00 € vor dem Hintergrund aus, dass nicht nur Noten beschafft werden sollen, sondern auch Veranstaltungen für die Kinder möglich werden sollen.

Aufgrund des Hinweises der **Verwaltung**, dass die Höhe der Förderung im Vergleich zu den anderen Vereinen und Verbänden sich im Rahmen halten sollte. Zudem ist der Kinderchor als Chor der Pfarrgemeinde aktiv, so dass davon auszugehen ist, dass auch die Kath. Kirchengemeinde die Arbeit des Kinderchores finanziell unterstützt, was jedoch heute nicht bekannt ist.

Der **BM** stellt Einvernehmen fest, dass hinsichtlich der möglichen Aufstockung des jährlichen Zuschusses nicht erst in 2015, sondern frühestens bereits ab 2013 beraten und beschlossen werden soll.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Kinderchor „KiKis“ der Pfarrgemeinde St. Vitus und St. Jakobus wird ab 2013 neu in die Liste der zu fördernden Vereine und Verbände aufgenommen. Der jährliche Zuschuss wird zunächst auf 200,00 € festgesetzt. Über eine mögliche Aufstockung soll frühestens ab 2013 beraten und beschlossen werden.

TOP 5.: Antrag der Kappenball-Karnevalsgesellschaft Oeding e.V. auf finanziellen Zuschuss für besondere Ausgaben im Kalenderjahr 2013

Sitzungsvorlage-Nr.: 130/2012

Aufgrund des zu befürchtenden „Schneeballeffektes“ ist für die **CDU-Fraktion** der Antrag abzulehnen. Allerdings sollte für die Zukunft ein Konzept für die Neuausrichtung der Vereinsförderung entwickelt werden.

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich danach, ob auch andere Fördermöglichkeiten bestehen (z.B. aus dem Programm Bildung und Teilhabe).

Dieses ist aufgrund der Einzelfallförderung ausgeschlossen.

Auch die **SPD-Fraktion** sieht einen möglichen Präzedenzfall. Jedoch gibt sie zu bedenken, dass die gemeindlichen Zuschüsse in der Höhe seit Jahren nicht verändert wurden und sich seitdem Veränderungen in den jeweiligen Vereinen ergeben haben, die zu anderen Zuschussbeträgen führen könnten. Es sollte daher schnellstmöglich über eine evtl. Neuausrichtung der Vereinsförderung nachgedacht werden.

Der **BM** verweist darauf, dass innerhalb der Haushaltsplanberatungen Vorüberlegungen für evtl. Umschichtungen getroffen werden könnten mit dem Ziel, entweder die bestehenden Fördertöpfe anzuhöhen oder neu aufzuteilen.

Auf Nachfrage besteht Einvernehmen, dass die Summe der vorhandenen Fördertöpfe aufgelistet und den Ratsmitgliedern zur Haushaltsplanberatung vorgelegt wird.

Beschluss: **Einstimmig**

1. Aufgrund der seit Jahren gültigen Förderpraxis und der bestehenden Grundsatzbeschlüsse wird der Antrag des KKG-Oeding e.V. auf Bezuschussung anstehender besonderer Beschaffungen abgelehnt.
2. Der Ausschuss nimmt davon Kenntnis, dass der Antrag des KKG-Oeding e.V. auf Erlass eines Teils der Hallenmiete dem zuständigen Betriebsausschuss vorgelegt wird.

TOP 6. Mitteilungen und Anfragen

6.1.: Ferienbetreuung in der Gemeinde Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

In der Sitzung des Schul- und Sozialausschusses vom 14.11.2012 hat sich **RM Seidensticker-Beining** nach den Erkenntnissen hinsichtlich der von Kids begleiteten Ferienbetreuung in der Gemeinde Südlohn erkundigt. Daraufhin war zugesagt worden, dass weitergehende Informationen sobald als möglich vorgelegt werden.

Nach inzwischen vorliegender Stellungnahme hat Kids in diesem Jahr in insgesamt 4 Wochen Ferienspiele durchgeführt hat (Ostern 1 Woche, Sommer 2 Wochen, Herbst 1 Woche). Die Betreuungszeit war immer in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr bzw. am Ausflugstag bis ca. 16.00 Uhr. Teilgenommen haben zwischen 12 und 21 Schüler, davon zwischen 4 und 9 Schüler aus der OGS. Der Schwerpunkt der Teilnehmer kam aus Südlohn.

Herr Thomes von Kids wird in der nächsten Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sportausschusses am 06.03.2013 eingeladen und genauere Informationen zu diesem Thema abgeben.

Beschluss: **-/-**

6.2.: Denkmalschutz Hof Neubauer - Linfert in Oeding, Feld

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Funke erkundigt sich nach dem Sachstand.

Die Prüfung, ob und inwieweit aufgrund des baulichen Zustandes das denkmalgeschützte Objekt aus der Denkmalliste der Gemeinde Südlohn gelöscht wird, dauert beim Westf. Amt für Denkmalpflege noch an.

Beschluss: **-/-**

6.3.: Umbau Schwesternhaus Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Funke fragt an, ob und inwieweit es für den geplanten Umbau des Schwesternhauses auch andere Möglichkeiten gibt, z.B. eine Renovierung ohne eine umfassende Maßnahme und ohne Denkmalschutz.

Die Realisierung eines Umbaus ohne Einbeziehung der denkmalgeschützten Fassade ist zurzeit nicht denkbar.

Beschluss: -/-

6.4.: Musikschule Südlohn-Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Rickers fragt an, inwieweit die Angelegenheit so dringend war, dass eine Entscheidung im Gemeinderat ohne vorherige Beteiligung des zuständigen Kultur-pp.-Ausschusses erfolgte. Ferner erkundigt sie sich nach dem Sachstand.

Augenblicklich werden Gespräche mit allen Beteiligten geführt mit dem Ziel, weiter aufeinander zuzugehen. Sobald sich abzeichnende konkrete Ergebnisse vorliegen, wird die Politik hierüber informiert. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass das Lehrerkollegium kurzfristig eine Perspektive benötigt, da arbeitsrechtlich den Lehrkräften sonst bis Ende 2012 gekündigt werden müsste. Es bleibt Ziel, dass der Gemeinderat in seiner nächsten Ratssitzung im Dezember eine Information erhält und evtl. eine Vorentscheidung zum weiteren Vorgehen treffen kann. Sobald als möglich wird auch der Kultur-pp.-Ausschuss entsprechend informiert.

Beschluss: -/-

6.5.: Ausbau der U3-Betreuung in den Kindertagesstätten in Südlohn und Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Rotz erkundigt sich danach, ob und inwieweit über die jüngst abgeschlossenen Maßnahmen zum Ausbau der U3-Betreuung hinausgehende weitere Maßnahmen notwendig werden könnten.

Das Kreisjugendamt hat die Betreuungsbedarfsplanung für die Kindergartenjahre bis 2017 fortgeschrieben. Die Betreuungsquote von 35 % aller unter 3-jährigen ist inzwischen in der Gemeinde Südlohn erreicht. Je nach Anmeldeverhalten der Eltern könnte jedoch diese Quote künftig nicht mehr ausreichen, so dass die Schaffung weiterer U3-Betreuungsplätze erforderlich würde.

Aufgrund des aktuell laufenden Anmeldeverfahrens werden im Frühjahr 2013 genauere Zahlen und daher Erkenntnisse darüber vorliegen, ob und inwieweit ein weiterer U3-Ausbau notwendig wird. Vorgesehen ist, dass zur nächsten Sitzung des Ausschusses Vertreter des Kreisjugendamtes eingeladen werden, die über den Bedarf und die weiteren Planungen berichten werden.

Beschluss: -/-